

with general periodization of the development of Ukrainian scientific terminology, terminological activity and terminological mentality in Ukraine (not separate branches of knowledge), that gives an opportunity to make certain generalization as to the beginning of the calculation of paradigmatic periodization of Ukrainian terminological space.

Key words: *stage of the development, periodization, branch terminologies, chronological frames, trends in periodization.*

Отримано: 10.01.2015 р.

УДК 811.112.2'27

Казимір В.О.

DER LEXIKOGRAPHISCHE ASPEKT DER NEUENTSTANDENEN UMGANGSSPRACHLICHEN LEXIK IN DER DEUTSCHEN GEGENWARTSSPRACHE

Diese Abhandlung ist einigen Aspekten der Erforschung der lexikalischen Einheiten gewidmet, die in der deutschen Umgangssprache verwendet werden. In der Sprachwissenschaft gibt es Publikationen, die die Umgangssprache betreffen. Diese Frage wird von nächsten Forschern untersucht, wie Fleischer W., Michel G., Starke G., Sommerfeldt Karl-Ernst, Riesel E. Braun P., Drosdowski G., Henne H. und andere. In der vorliegenden Abhandlung wird die Erforschung der umgangssprachlichen Wörter weiter fortgesetzt.

Sehr aktuell sind heutzutage für die deutsche Sprache solche Wörter, die vor einiger Zeit noch keinen Sinn machten, aber heute sind sie jedem verständlich und werden im allgemeinen Sprachgebrauch ganz selbstverständlich benutzt. Da drängt sich die Frage auf, um welche Wortschöpfungen handelt es sich, woher kommen sie und wieso entwickeln sie sich innerhalb einer derart kurzen Zeit sogar zu Schlagwörtern? Die Aktualität wird durch das Vorhandensein einer Menge der umgangssprachlichen Wörter, Vielflächigkeit ihrer Semantik wie auch ihren spezifischen Gebrauch motiviert.

Nach 1945 hat sich die Hochsprache (Standardsprache) immer mehr der Umgangssprache gegenüber geöffnet. Der formvollendete Stil der Dichtes des 19. Jahrhunderts wurde jetzt nicht mehr als Norm gesetzt. Das zeigt sich vor allem in der gesprochenen Standardsprache, in die zunehmend umgangssprachliche Formen und landschaftliche Eigenheiten in den letzten 40 Jahren eingeflossen sind. Auch in Rundfunk, Fernsehen und Film wurde nach 1945 in eher zwangloser, salopper Art und Weise gesprochen.

Das Arsenal der existierenden Zeichen ist eine endliche Größe, aber wegen der Produktivität der Sprache niemals statisch sondern immer in Bewegung. Das Resultat dieser Neukombination des bestehenden Materials sind die Wortneubildungen, die sich als Produkt eines Sprechers an einen Rezipienten wenden. Dabei sind sie nur verständlich, wenn sie sich an den bekannten Regeln der Spracherzeugung orientieren. In der älteren Linguistik waren diese neuen Wörter nur am Rande interessant. Der Fokus der Forschung wurde mehr auf die Analyse der bereits lexikalisierten Wörter und auf eine genaue Beschreibung deren semantischer und morphologischer Eigenschaften gelegt. Erst die neueren linguistischen Arbeiten konzentrieren sich nicht mehr ausschließlich auf die fertigen Lexeme sondern auch verstärkt auf den Schöpfungsprozess der neuen Wortbildungen [5].

Kommunikationsbedürfnisse schaffen ständigen Sprachwandel. Neues tritt auf, verdrängt ältere Zeichen. Man spricht davon, dass Sprache aus Zentrum und Peripherie konstituiert ist, das heißt "peripheres" Wortgut kann allmählich ins Zentrum rücken, umgekehrt veraltete Wörter, werden ungebräuchlich und gelangen so in die Peripherie. Diese Arbeit widmet sich den neuen Wörtern der deutschen Sprache – den Neologismen, und vor allem denen, die in der Umgangssprache entstehen. Mit der Zeit aber können diese in die Wörterbücher eingetragen werden.

Wenn wir die Wörterbücher von 1989 und 2003 vergleichen, so können wir sehen, wie sich während dieser Jahre die deutsche Sprache verändert hat. Diese Zeit hat tiefe Veränderungen der politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Landschaft bewirkt. Die Ereignisse dieser Jahre haben das Zusammenleben der Menschen nachhaltig beeinflusst und natürlich auch ihre Spuren hinterlassen.

Im älteren Verlag von Deutsches Universal Wörterbuch treffen wir nur das Verb **abbedingen** und im Verlag von 2003 erscheint schon das Substantiv **die Abbedingung**. Dieses Wort wird in der Rechtsprache benutzt. Im neuen Verlag treffen wir den Neologismus **die Abbruchbirne**, den es im alten Verlag noch nicht gab. Das Verb **abdüsen** gibt es nur im neuen Verlag. Das Wort ist umgangssprach-

lich und bedeutet *sich rasch [mit einem Fortbewegungsmittel] entfernen*; zum Beispiel: in den Urlaub abdüsen. Das Adjektiv **abgefahren**: *beeindruckend, außergewöhnlich*, ist ein Neologismus, dass im neuen Verlag von Wörterbuch wird als umgangssprachlich bezeichnet. **Das Abgeld**: *Disagio*, der Neologismus, dass im Bankwesen erschien. Mit der Entwicklung der Sprache erscheint das nächste Wort **der Abholmarkt**: *die Verkaufsstelle, bei der die Käufer Waren, die sonst üblicherweise geliefert werden, selbst abholen*. Das Verb **abkacken** befindet sich nur im neueren Verlag von Wörterbuch. Das Wort hat nächste Bedeutungen: 1. *[schnell] seine große Notdurft verrichten*. 2. *[plötzlich] völlig versagen*: ihm ist der Motor abgekackt. Das umgangssprachliches Verb **ablachen** tritt nur im neuen Wörterbuch auf und hat die Bedeutung: *ausgiebig und herzlich lachen*. Der folgende Neologismus ist das Substantiv **die Ablassschraube**: *die Schraube an einem Behälter, die dazu dient, etw. abzulassen*. In der Sprachwissenschaft entsteht der nächste Begriff, **das Ableitungsmorphem**: *der Bildung neuer Wörter dienendes Morphem*. Das Verb **abmergeln** erscheint im landschaftlichen Bereich und bedeutet *sich durch übermäßige Arbeit und ständige Sorge erschöpfen*. **Die ABM-Stelle**, der Neologismus mit Bedeutung: *die Stelle, die im Zuge einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme geschaffen wird*. Umgangssprachlich ist der Neologismus **abnicken**: *befürworten, genehmigen*. **Die Abortgrube**: *die Grube beim Haus, die den Toiletten aufnimmt*. Im Bergbau entstehen die Neologismen **die Abraumhalbe** und **die Abraumkippe**. Das Verb **abschauen**: *absehen*, befindet sich nur im neuen Verlag und erscheint im landschaftlichen Bereich. In der Kochkunst entsteht das neue Wort **abschäumen**: *den unreinen Schaum von etwas entfernen*. Im alten und neuen Verlag sehen wir das Wort abscheiden, aber im Neuen erscheint schon auch das Substantiv **die Abscheidung**. Dann trifft man im neuen Verlag das Wort **der Abschiebestopp**, dass umgangssprachlich ist und hat die Bedeutung: *(vorläufiges) Aussetzen einer geltenden Praxis des Abschiebens*. **Die Abschiedsvorstellung**: *letzte Vorstellung eines scheidenden Künstlers*. Das Verb **abschiffen** ist als umgangssprachlich bezeichnet und bedeutet: *ein angestrebtes Ziel nicht erreichen, keinen Erfolg haben*: ein Projekt abschiffen lassen. In der Militärsprache erscheint das Substantiv **der Abschirmdienst**: *Geheimdienst, der mit der Abschirmung befasst ist*. In der Jägersprache haben wir ein neues Verb **abschwarten**: *die Schwarte abziehen*. Der Neologismus **die Absichtserklärung** gehört zur Rechtssprache und hat die Bedeutung: *(bes. in völkerrechtlichen Abkommen verwendet) Erklärung, durch die eine unverbindliche Absicht [offiziell] mitgeteilt wird*. **Der Absolutheitsanspruch**: *der Anspruch auf absolute Richtigkeit oder Gültigkeit (bes. in Bezug auf Religionen, philosophische und politische Lehren)*. **Die Absorptionsfähigkeit**: *Fähigkeit etwas zu absorbieren*. **Das Abspannseil**: *das Seil zum Abspannen*. In Elektronischer Datenverarbeitung entsteht der Neologismus **abspeichern** mit der Bedeutung: *Daten in einen Speicher eingeben und aufbewahren*. Im neueren Wörterbuch treffen wir das Wort **die Abspülung**: *Abtragungstätigkeit des an der Oberfläche der Erde abfließenden Wassers*. Das Wort entsteht in der Geologie. Das Substantiv **die Abstiegsgefahr** erscheint im Sport und hat die Bedeutung: *aufgrund eines schlechten Tabellenrangs drohender Abstieg*. Im neuen Verlag sehen wir das Verb **abtanken**: *aus dem Tank, Behälter entfernen*. Das Substantiv **die Abtastnadel** ist nur im neuen Verlag und hat nächste Bedeutung: *Nadel am Tonabnehmer eines Plattenspielers zum Abtasten der rotierenden Schallplatte*. Umgangssprachlich ist der Neologismus **abtönnen**: *aus der Stimmung bringen*. Das bayrische, österreichische Wort **abwatschen** ist umgangssprachlich und bedeutet: *heftig ohrfeigen*. Im Sport erscheint das Substantiv **die Abwehrkette** und bedeutet: *bei einem gegnerischen Angriff auf gleicher Höhe stehende Abwehrspieler*. In der militärischen Sprache erscheint das Substantiv **die Abwehrschlacht**: *heftige, der Verteidigung dienende Schlacht*. Im Bergbau auftaucht das Wort **die Abwetter**: *verbrauchte Grubenluft*. Im Bankwesen erscheint das Verb **abzinsen** mit der Bedeutung: *das Anfangskapital aus einem gegebenen Endkapital ermitteln*. Das neue Verb **abzocken** ist salopp und bedeutet *ausnehmen, abgauern*. Ihm folgt das Substantiv **der Abzocker**: *jemand, der andere [auf hinterlistige Weise] finanziell übervorteilt*. In der Chemie erscheint das Wort **der Acetaldehyd**: *farblose Flüssigkeit von betäubendem Geruch, die ein wichtiger Ausgangsstoff oder ein wichtiges Zwischenprodukt bei chemischen Synthesen ist*. In der Medizin entsteht das Wort **die Adipositas**: *die Fettsucht*. Auch bekommt das neue Wörterbuch das Wort **das Affentempo**: *große Geschwindigkeit, große Eile*. Das Wort ist umgangssprachlich. Das Adjektiv **afokal**: *ohne Fokus*, erscheint in der Optik. **Der Allrad**: *Fahrzeug mit Allradantrieb*. Das Substantiv ist umgangssprachlich. In der Kraftfahrzeugtechnik erscheint auch das Adjektiv **allradgetrieben**: *mit Allradantrieb versehen*. Das Wort **die Allwetterkleidung**: *die Kleidung, die auch bei schlechtem Wetter getragen werden kann*, trifft man nur im neuen Verlag. **Der Altersschwachsinn**: *die senile Demenz*. Dieses Wort vertritt nur im neuen Verlag und ist umgangssprachlich. Das Wort **die Amateurmansschaft**: *aus Amateuren bestehende Mannschaft*, erscheint im Sport. In der Rechtssprache bekommt man das Substantiv **das Amnestiegesetz**: *die Amnestie betreffendes Gesetz*. Mit der Entwicklung der Medizin haben wir das Wort **die Amöbenruhr**: *(in den Tropen und Subtropen verbreitete) Dickdarmerkrankung*. Auch bekommt das neuere Wörterbuch den Fußball Jargon **die Ampelkarte**: *gelbe und rote Karte als optisches Zeichen für das Verweisen eines Spielers vom Spielfeld nach einem Foul oder eine Sperre für das*

nächste Spiel. In der Medizin erscheint das Wort **der Amputationsstrumpf**: *nach einer Amputation verbleibende Reststück*. Auch entsteht in der Medizin das Wort **das Amyloid**: *stärkeähnlicher Eiweißkörper, der durch krankhafte Prozesse im Organismus entsteht und sich im Bindegewebe der Blutgefäße ablagert*. Im Bereich von Informatik und Physik erscheint das Wort **das Analogsignal**: *durch eine Analoggröße repräsentiertes oder mit ihr modulierte Signal*. Das Verb **anbaggern** kommt nur im neuen Verlag auf, ist salopp, und bedeutet: *[herausfordernd] ansprechen und unmissverständlich sein Interesse für die angesprochene Person zeigen*. In der Mathematik und Physik bekommt man das Wort **der Anfangswert**: *Wert einer gesuchten Funktion zu Beginn eines Vorgangs, dessen Ablauf von dieser Funktion beschrieben wird*. Im Bereich der Wirtschaft erscheint das Wort **der Angebotkurs**: *Kurs, zu dem ein Wertpapier oder eine Ware angeboten wird*. Das Verb **anknallen** ist salopp und hat nächste Bedeutungen: 1. *heftig anstoßen*, 2. *schwängern*, 3. *befestigen*, 4. **sich einen anknallen**: *sich betrinken*. Das Verb **anlabern** ist umgangssprachlich und abwertend und bedeutet: *in lästiger oder herausfordernder Weise ansprechen*. In der Wirtschaft erscheint das Substantiv **die Anlagefinanzierung**: *Finanzierung, bei der das beschaffene Kapital der Erneuerung oder Erweiterung von betrieblichen Anlagen dient*. Umgangssprachlich abwertend ist das Wort **anmaulen**: *mürisch, unfreundlich anreden*. In der der Wirtschaft erscheint das Substantiv **der Anrechtsschein**: *Zwischenschein, den ein Aktionär vor der Emission der eigentlichen Aktien erhält*. Umgangssprachlich ist das neue Verb **anstupsen**: *anstoßen*. In der Psychologie entsteht das Adjektiv **antriebsarm**: *unter einem Mangel an inneren Antrieb leidend*. Auch bekommt man im Bereich der Psychologie das neue Wort **antriebsschwach**: *mit nur schwachem Antrieb ausgestattet, zur Passivität neigend*. Im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung erscheint das Substantiv **die Anwendungssoftware**: *Software, die ein oder mehrere Anwendungsprogrammen enthält*. Umgangssprachlich ist der Neologismus **die Anzihsachen**: *Kleidungsstücke*. Im neuen Verlag trifft man das Wort **die Apfelsaftschorle**: *Getränk aus mit Mineralwasser gemischtem Apfelsaft. Ihm folgt das Wort die Apfelschorle*, das als umgangssprachlich auftritt. Das Substantiv **die Arbeitskluft**: *die Arbeitskleidung*, erscheint nur im neuen Verlag und ist umgangssprachlich. Im neueren Wörterbuch sehen wir das Verb **aufbrezeln**: *zurechtmachen*, dass umgangssprachlich ist. Das Verb **austüfteln** ist umgangssprachlich und bedeutet: *durch sorgfältiges Nachdenken ausarbeiten, ersinnen, ausdenken*. In der Wirtschaft erscheint das Wort **der Barcode**: *maschinenlesbarer Code auf Waren und Verpackungen (meist mit Angaben zu Preis und Hersteller)*. Im neuen Verlag trifft man das Adjektiv **bastfarben**: *zartgelb*. Das Wort **der Basmati** stammt aus dem Hindi und bedeutet: *langkörnige, aromatische indische Reissorte*. **Der Beachvolleyball**: *auf Sand von Zweiermannschaften gespielte Variante des Volleyballs*. **Der Beagle**, das Wort englischer Herkunft mit der Bedeutung: *Hund mit kurzen Beinen und meist weiß, schwarz und braun geschecktem Fell der besonders für die Jagd auf Hasen geeignet ist*. **Der Beamer**: *Projektor zur vergrößerten Wiedergabe des Computerbildschirms*, das Wort englischer Herkunft. In der Kaufmannsprache entsteht das Verb **beangaben**: *für etwas eine Anzahlung leisten*. **Das Beautycenter**: *Kosmetiksalon*. Im Bereich der Botanik erscheint das Wort **beblättert**: *Blätter tragend, mit Blättern bewachsen*. Das neue Adjektiv **beckmesserisch** ist abwertend und bedeutet: *in der Art eines Beckmessers verfahren*. **Bed and Breakfast** stammt aus dem Englischen und bedeutet: *Zimmer mit Frühstück (in Privathäusern)*. In der Sprachwissenschaft entsteht das Wort **die Bedeutungsentwicklung**: *die Entwicklung, Wandel der Wortbedeutung*. **Der Bedeutungsgehalt**: *Gehalt der Bedeutung eines Wortes, einer Aussage, eines Werks*. Nur im neueren Verlag trifft man das Adjektiv **bedeutungsschwanger**: *eine tiefere Bedeutung*. Der neue Verlag enthält das Wort **bedienbar**: *sich bedienen lassend*. In der Jugendsprache entsteht das Wort **beemeln**: *sich köstlich amüsieren*. Das Adjektiv **befehlswidrig**: *im Widerspruch zum Befehl stehende*, enthält nur der neue Verlag. **Das Beförderungsentgelt**: *der Fahrpreis*, das Wort ist amtlich. Das Adjektiv **befotzt** erscheint nur im neuen Verlag, ist vulgär und bedeutet: *verrückt*. Nur das neuere Wörterbuch enthält das Wort **das Begleitfahrzeug**: *zur Begleitung mitfahrendes Fahrzeug*. Nur im Neuen ist das Adjektiv **begreifbar**: *sich begreifen lassend*. Im neuen Verlag haben wir das Substantiv **Der Begriffsumfang**: *Umfang eines Begriffs*. Aus zwei Wörtern die Begnadigung und das Gesuch bekommt man das Substantiv **das Begnadigungsgesuch**. Im neuen Verlag bekommt man das Wort **das Behandlungsverfahren**: *das Heilverfahren*. Nur im neueren Wörterbuch taucht das Wort **die Beichtformel** auf und hat die Bedeutung: *liturgische Texte und Anleitung für Beiche*. Das Adjektiv **beiderhalb** ist schweizerisch und hat die Bedeutung: *auf beiden Seiten*. In der Landwirtschaft entsteht das Wort **beifüttern**: *als Beifutter geben*. In der Sozialversicherung entsteht das Wort **die Beitragsgruppe**: *Gruppe, in die der Einzelne nach der Art seiner Beiträge eingeordnet wird*. Auch in der Sozialversicherung erscheint das Adjektiv **beitragslos**: *ohne Beitragspflicht*. In der Landwirtschaft bekommt man das Wort **der Beizapparat**: *Vorrichtung zum Vermischen von Saatgut mit Beize*. Im Bereich von der Landwirtschaft erscheint das Wort **das Beizgerät**: *Apparat für die Heißwasserbeizung zur Abtönung der Pilzfäden bei Brandkrankheiten des Getreides*. In der Jargonsprache entsteht das Verb **bekiffen**: *sich durch Kiffen in einen Rauschzustand versetzen*. In der Militärsprache erscheint das Wort **das Bekleidungs-**

amt: *Verhaltungsdienststelle zur Annahme, Aufbewahrung und Ausgabe der Dienstkleidung für die Truppe.* Das Verb **bekrabbeln** enthält nur das neue Wörterbuch. Das Wort hat nächste Bedeutung: 1. *sich aufrappeln*, 2. *befühlen, betasten*. Umgangssprachlich abwertend ist das neue Wort **belabern**: 1. *auf jmdn. Labernd einreden*, 2. *labernd besprechen*. Das Verb **belämmert** ist umgangssprachlich und hat die Bedeutung: a) *(von Personen) niedergedrückt*, b) *(von Sachen) scheußlich*. Das Adjektiv **belangreich**: *wichtig, bedeutungsvoll*, erscheint nur im neuen Verlag. Im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung entsteht das neue Wort **der Belegleser**: *Vorrichtung, mit der genormte Belege unmittelbar gelesen und in Buchungen übertragen werden können*. Auch in Elektronischer Datenverarbeitung entsteht das Substantiv **der Belegsortierer**: *Vorrichtung zum Ordnen der Belege*. In der Medizin und Wirtschaft bekommt das neue Wörterbuch das Wort **der Benefit**. Das Wort stammt aus Englischem und bedeutet: *der Vorteil, der Nutzen*. Das Adjektiv **bengelhaft** ist abwertend und hat die Bedeutung: *rüpelhaft, grob*. Aus Italienischem bekommt das Wörterbuch das neue Wort **benmarcato**: *gut betont, scharfmarkiert, akzentuiert*. Auch italienischer Herkunft ist der Neologismus **bentenuoto**: *gut gehalten*. Diese zwei Worte sind im Bereich der Musik erstanden. In dem Bereich der Geografie entsteht das Wort **das Benthal**: *gesamte Bodenregion der Meere, Seen und Fließgewässer*. In der Biologie erscheint das Substantiv **das Benthos**: *die Gesamtheit der über, auf oder im Grund oder im Uferbereich von Gewässern lebenden pflanzlichen und tierischen Organismen*. In der Technik erscheint das Substantiv **der Benzinabscheider**: *Teil der Kläranlage, der dem Ausscheiden von Benzin dient*. In der Chemie hat man das Wort **die Benzylalkohol**: *in vielen Blütenölen vorkommender Alkohol*. Nur im neuen Verlag von Wörterbuch sehen wir das Wort **die Beplankung**. Das Wort erscheint im Bereich der Technik und hat die Bedeutung: *Außenhaut an Booten und Flugzeugen*. Im neuen Verlag ist das Kurzwort für die Bereitschaftspolizei: **die Bepo**. Im neuen Verlag trifft man das Verb **berappeln**. Das Verb ist umgangssprachlich und hat die Bedeutung: *sich aufraffen*. In der Amtssprache entstehen die Wörter **beräumen** und **die Beräumung**. Nur im neuen Verlag taucht das Substantiv **der Bereitstellungspreis** auf und hat nächste Bedeutung: *vom Gebrauch unabhängiger Grundpreis für die Bereitstellung eines bestimmten Gutes*. Das Substantiv **das Bergfest** erscheint nur im neuen Verlag ist umgangssprachlich und bedeutet: *Fest, Feier nach der Hälfte einer festgelegten Zeit [die in einer bestimmten Umgebung mit anderen gemeinschaftlich verbracht wird]*. Das Wort **der Bergkessel**: *von Bergen umschlossene Vertiefung im Gelände*. In der Rechtsprache erscheint das Substantiv **die Berufsfrist**: *Zeitraum, innerhalb dessen Berufung eingelegt werden kann*. Auch in der Rechtsprache erscheint das Wort **das Berufungsgericht**: *Gericht, das über die Berufung zu entscheiden hat*. Nur im neuen Verlag ist das Adjektiv **berühmt-berüchtigt**: *durch bestimmte negative Taten, Eigenschaften, Merkmale zu einer gewissen Berühmtheit, einem zweifelhaften Ruf gelangt*. In der Militärsprache bekommt man das Wort **das Besatzungsgebiet**: *von ausländischen Truppen besetztes Staatsgebiet*. Das Substantiv **die Besatzungszeit**: *die Zeit, während deren ein Staatsgebiet von ausländischem Truppen besetzt ist*, erscheint nur im neuen Wörterbuch. Im Bereich der Wirtschaft bekommt der neue Verlag das Wort **die Beschaffungskosten**. Das Substantiv hat nächste Bedeutung: *sich aus den Einkaufs-, Beförderungs-, Verpackungskosten zusammensetzende Kosten für die Beschaffung*. In der Amtssprache erscheint das Wort **beschlussfassend**: *das Recht, die Funktion habend, Beschlüsse zu fassen*. Im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung entsteht das Adjektiv **beschreibbar**: *für das Beschreiben geeignet*. In der Rechtsprache entsteht das Wort **der Besitztiner**: *jmd., der aufgrund eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses Sachen des Dienstherrn besitzt und diese nach Weisungen zu behandeln hat*. Das Wort **besitzergreifend**: *in Besitz nehmend*, enthält nur der neue Verlag. Auch hat das neuere Wörterbuch das Wort **der Besitzerwechsel**: *Übergang an einen anderen Besitzer*. In der Wirtschaft erscheint das Substantiv **die Beteiligungsgesellschaft**: *die Holdinggesellschaft*. Der neue Verlag hat das Wort **die Betelnusspalme**: *in Südasien angepflanzte Palme mit hohem, dünnem Stamm und Früchten von der Größe eines Hühnerreis*. Im Bauwesen entsteht das Substantiv **der Betonbauer**: *der Facharbeiter auf dem Gebiet des Betonbaus*. Umgangssprachlich abwertend ist das Wort **die Betonburg**. Das Substantiv ist nur im neuen Verlag und hat die Bedeutung: *[hässlicher] für eine große Zahl von Menschen bestimmter Betonbau*. Im neuen Verlag bekommt man das Wort **die Betonfraktion**, dass zum Politik Jargon gehört und hat die Bedeutung: *Fraktion besonders innerhalb einer Partei, eines Kabinetts, die einen harten politischen Kurs vertritt*. Nur im neuen Wörterbuch trifft man das Wort **der Betonkopf**: *völlig uneinsichtiger, auf seinen [politischen] Ansichten beharrender Mensch*. Das Wort ist umgangssprachlich. Im Bereich vom Sport erscheint das Wort **die Betonpiste**: *betonierte Strecke für Wettbewerbe im Motor- und Flugsport*. Umgangssprachlich abwertend ist das Substantiv **der Betonsilo**: *die Betonburg*. Im Bereich der Fachsprache erscheint das Wort **der Betriebshof**: *das Depot*. Im neuen Verlag erscheint der Neologismus **betroppezt**: *bestürzt, sehr überrascht, sprachlos*. Das Wort ist umgangssprachlich. Umgangssprachlich ist das Substantiv **die Bettenburg**: *großes [für Urlauber errichtetes] Hotel*. In der Amtssprache entsteht das Wort **die Bettenkapazität**: *Zahl der für die Aufnahme von Kranken oder Urlaubsgästen zur Verfügung stehenden Betten*. Das Wort **die Beutekunst** ist salopp und hat die Be-

deutung: *die Kunst, die im Krieg erbeutet wurde*. Umgangssprachlich abwertend ist das Substantiv **die Beutelschneiderei**: *die Ausplünderung, der Nepp*. In der Technik erscheint das Wort **der Bewegungsmelder** mit der Bedeutung: *Gerät, das alle in einem bestimmten Bereich auftretenden Bewegungen registriert und in irgendeiner Weise auf sie reagiert*. Ihm folgt das Substantiv **die Bewegungsrichtung**: *die Richtung, die eine Bewegung führt*. In der Amtssprache erscheint das Wort **die Bewilligungspflicht**: *die Genehmigungspflicht*. Ihm folgt das Adjektiv **bewilligungspflichtig**: *genehmigungspflichtig*. Nur im neuen Verlag ist das Wort **die Bewilligungszeitraum**: *1. Zeitraum, für den etwas genehmigt wird, 2. Zeitraum, der vergeht, bis etwas genehmigt wird*. Umgangssprachlich ist das neue Wort **der Beziehungsstress**: *von einer [Zweier]beziehung ausgehender Stress*. Im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung entsteht das Adjektiv **bidirektional**: *(von einer Datenübertragungsleitung) die Eigenschaft besitzend, Signale in beide Richtungen übertragen zu können*. Nur im neuen Wörterbuch ist das Substantiv **die Biegefestigkeit**: *die Widerstandsfähigkeit eines Materials, Werkstoffs beim Biegen*. Nur im neuen Verlag erscheint das Adjektiv **biesen**: *(von Rindern, Pferden) von Biesfliegen geplagt sich wild gebärden*. Umgangssprachlich abwertend ist das Wort **die Biestigkeit**: *gemeine, niederträchtige Art, Handlung, Äußerung*. Nur im neuen Verlag sehen wir das Wort **die Bifurkation**: *1. (Med.) die Gabelung in zwei Äste. 2. (Geogr.) Flussgabelung, bei der das Wasser eines Armes in ein anderes Flussgebiet abfließt*. Im Bereich vom Tennis bekommt das neue Wörterbuch das Wort **der Bigpoint**: *sehr wichtiger, entscheidender, für den Verlauf eines Spiels oft ausschlaggebender Punkt*. Im Bereich von Zeitung- und Buchwesen erscheint das Wort **der Bilddienst**: *Stelle, die Bildmaterial aus ihrem Bildarchiv bei Bedarf weitergibt*. Im neuen Verlag entsteht das Wort **der Bildredakteur**: *in einem Zeitungs- oder Buchverlag für die Bebilderung zuständiger Redakteur*. Im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung entsteht das Substantiv **der Bildpunkt**: *der Pixel*. Nur der neue Verlag enthält das Wort **die Bildschirmarbeit**: *das Arbeiten an einem zu einem Computer gehörenden Monitor*. Ihm folgt das Wort **der Bildschirmarbeiter**: *jmd., der Bildschirmarbeit leistet*. In der Elektronischen Datenverarbeitung entsteht das Wort **der Bildschirmschoner**: *Programm zum Schutz der Bildröhre, das sich selbst aktiviert, wenn das Bild auf dem Monitor längere Zeit nicht verändert wird*. Abwertend ist das Substantiv **die Bildungsfabrik**: *Schule, Hochschule, an der Schüler in großer Zahl und allein auf Effizienz ausgerichtet nach eher starren Unterrichtsmethoden ausgebildet werden*. Nur im neuen Verlag ist das Wort **die Bildungsfreistellung**: *die Freistellung von der Arbeit zum Zwecke der Weiterbildung*.

Aus den anführenden Beispielen lassen es sich folgende Schlussfolgerungen machen: eine der bedeutendsten Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache ist das Streben nach Benutzung der umgangssprachlichen Wörtern und Wortverbindungen. Die umgangssprachlichen Wörter werden im Wörterbuch fixiert und bald können sie als literarische Wörter geschätzt werden.

Aus dem oben Gegebenen lassen sich folgende Schlussfolgerungen zu machen. Der Wortschatz einer Sprache kann auf unterschiedliche Weise erweitert werden. Die deutsche Sprache entwickelt sich ständig und rasch. Es entstehen neue Wörter und die anderen verschwinden. Als Neologismen werden Wörter bezeichnet, die sich im Begriff befinden, in den Sprachschatz einer Sprache aufgenommen zu werden. Der Teil der neu aufgenommenen Wörter ist deutlich mehr als der verschwundenen. Neologismen können hilfreich sein, um Neuigkeiten, neue Phänomene oder alte Ideen für einen neuen kulturellen Kontext zu identifizieren.

Unter den neuen Lexemen nehmen einen wichtigen Platz die umgangssprachlichen Einheiten. Die umgangssprachlichen Lexeme erscheinen vor allem in der mündlichen Sprache und mit der Zeit werden die treffenden Wörter als etablierte Begrifflichkeiten in den Wörterbüchern einer Sprache getroffen. Die Umgangssprache ist immer durch die Sprache unterschiedlicher Teile der Gesellschaft beeinflusst. Insbesondere Jugendsprache und Szenesprache nehmen Einfluss auf die Umgangssprache der folgenden Generation. Mit der Zeit wird die Zahl der umgangssprachlichen Einheiten immer größer. Die Umgangssprachliche ist eine der bedeutendsten Tendenzen im heutigen Deutsch und funktioniert in der Sprache als wichtiges Wesen. Die Umgangssprache wird geprägt von regionalen und vor allem soziologischen Gegebenheiten wie dem Bildungsstand und dem sozialen Umfeld des Sprechers. Jedes Jahr wird eine Menge von umgangssprachlichen Wörtern ins Wörterbuch aufgenommen, und dann gehören sie also zur Standardsprache. In der Umgangssprache sind die eigenen Tendenzen vorhanden, die oft verbaler Ausdruck bestimmter Merkmale nationaler Mentalität sind. Diese Tendenzen entstehen sowohl in der Lexik als auch in der Grammatik. Es ist vor allem zu erwähnen, dass als eine der ersten und bedeutendsten Tendenzen die Tendenz zur Bequemlichkeit der Aussage ist.

Es wurde klargestellt, dass die Umgangssprache eine große Anzahl der Stilprinzipien aufweist. Die wichtigsten von deren sind: Stilprinzip der Ungezwungenheit, der Expressivität, bzw. Ausdrucksverstärkung, der Einfachheit.

Nach der Vergleichung des neuen und alten Verlags der Wörterbücher stellt sich heraus, dass der Häufigkeitsgrad der umgangssprachlichen Wörter und Wortverbindungen ziemlich hoch ist.

Literaturverzeichnis

1. Duden. Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Nach den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung. – überarbeiteter Neudruck der 7., völlig neu erarbeiteten und erweiterten Auflage. – Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, 2006. – 743 S.
2. Duden. Deutsches Universalwörterbuch/hrsg. u. bearb. vom Wiss Rat u. d. mitarb. d. Dudenred. unter Leitung von Günther Drowsdoski. – 2., völlig neu bearb. u. stark erw. Aufl. – Mannheim; Wien; Zürich: Dudenverl., 1989. – 1815 S.
3. Duden Deutsches Universalwörterbuch / hrsg. vom Wiss. Rat der Dudenredaktion. – 5., überarbeitete Auflage. – Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverl., 2003. – 1892 S.
4. Schippan Thea. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. – Tübingen, 1992. – 278 S.
5. Das Phänomen der Neologismen im Deutschen. – URL: <http://www.grin.com/e-book/90351/>

Анотація. У статті розглядається лексикографічний аспект неологізмів в сфері розмовної лексики як джерело поповнення сучасної німецької мови, досліджується динамізм в сфері досліджуваних одиниць.

Ключові слова: розмовна лексика, лексикографія, неологізми.

Summary. The given article is dedicated to the problem of neologisms and colloquial lexis. The vocabulary of a language can be extended in different ways. The German language is constantly and rapidly evolving. New words are created, others disappear. Neologisms are the words that are going to be included in the vocabulary of a language. The part of the newly added words is significantly higher than the vanished one. Neologisms can be helpful to identify something new, new phenomena, or old ideas for a new cultural context.

Among the new lexemes the colloquial units are very important. The colloquial lexemes appear mainly in the oral language and with the flow of time they can be taken as established terminology in the dictionaries of a language. The vernacular language is always influenced by different parts of society. In particular, youth language and scenes language affects the spoken language of the next generation. Over time, the number of colloquial units is increasing. The Colloquial is one of the most important trends in contemporary German. The spoken language is characterized by regional and especially sociological factors such as the level of education and the social environment of the speaker. Every year a lot of new colloquial words are added to the dictionary, and since then they begin to belong to the standard language. In everyday language, other tendencies are present, they are often verbal expression of certain characteristics of national mentality. These tendencies arise both in the lexicon and in the grammar. It should be noted in particular that one of the first and most important trends is the tendency for the convenience of the statement.

It is clear that the vernacular has a large number of stylistic principles, the most important of which are: stylistic principle of informality, the expressiveness, and amplification of the expression simplicity.

A great importance in the study of spoken language have the lexicographic sources that codify language changes in the lexicon of the modern German language.

Having compared old and new dictionaries it turns out that the degree of frequency of colloquial words and phrases is quite high. A high number of colloquial lexis has been found out in belletristic literature which means that the colloquial lexis is very characteristic for this type of texts.

Key words: colloquial language, lexicography, neologisms.

Отримано: 14.02.2015 р.